

Gemeinderäte mit Rückgrat?

Der Wind'park' Straubenhardt ist erst der Anfang. Der Regionalverband Nordschwarzwald möchte die Höhenzüge im Bereich Eyachtal, Enztal und Nagoldtal zur Bebauung mit Windkraftanlagen freigeben. Den Nordschwarzwald, wie wir ihn kennen, gibt es dann nicht mehr. Stattdessen eine großräumige Industrie-Ansiedlung mit vielen Kilometern Ausdehnung, die aufgrund der Höhe der Windkraftanlagen das Landschaftsbild weithin dominiert und überprägt. Anlagen im Einheitslook, auf fast jedem Hügel und mindestens 200m hoch, machen aus der vielgestaltigen Landschaft eine Windrad-Monokultur. Eine widersinnige Zerstörung von Natur und Heimat in einem der windschwächsten Bundesländer im Auftrag der grün-schwarzen Landesregierung.

Nebenan beim Regionalverband Mittlerer Oberrhein der gleiche Humbug. Um der Windindustrie üppig Flächen anbieten zu können, senkt man die Anforderungen an die Windhöffigkeit solange ab, bis es passt. So wird der aussortierte Kreuzelberg bei Ettlingen nun zum Vorranggebiet. Das am Kreuzelberg amtlicherseits festgestellte hohe Konfliktpotential beim Artenschutz ist für die ‚grünen‘ Windkraftplaner des Regionalverbandes leider kein Hinderungsgrund.

Der Gemeinderat Ettlingen macht da nicht mit. Die Gemeinderäte zeigen Rückgrat und beschließen, mit einem Normenkontrollverfahren den Teil-Regionalplan Windenergie Mittlerer Oberrhein vor dem Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg anzufechten.

Nebenbei: Eberhard Oehler, Geschäftsführer der Stadtwerke Ettlingen, versuchte bereits um das Jahr 2000 am Kreuzelberg Windkraftanlagen aufzustellen. Der Gegenwind einer Bürger-Initiative konnte Herrn Oehler ausbremsen. Nun streckt er seine Fühler nach Straubenhardt aus und hat sich beim Biotherm Biomasseheizwerk am Hasenstock eingekauft. Man sollte sich nicht wundern, wenn er demnächst beim Wind'park' Straubenhardt in Erscheinung tritt.

Und wieviel Rückgrat haben die Straubenhardter Gemeinderäte?

1. Es gab sog. Bürgerinformationsveranstaltungen der Gemeinde, bei denen der Bürgermeister vom Windenergieerlass und vom Teilflächennutzungsplan spricht und so tut, als wäre das ein Ergebnis-offener Vorgang. Keine Silbe davon, dass man Altus längst eine Zusage gegeben hat. Aber kein Gemeinderat steht auf und ruft: „So kann man doch nicht mit den Bürgern umgehen!“

2. Sieht man die 200m hohen Straubenhardter Windkraftanlagen, wird schnell klar, warum Landratsamt und Gemeinde den Bürgern die Vorab-Höhen-Visualisierung per Ballon vor-enthielten; die lächerliche Begründung war, dass die Leine des Ballons den Wald schädigt. Aber kein Gemeinderat steht auf und ruft: „So kann man doch nicht mit den Bürgern umgehen!“

3. Verunglimpfung der Sachkenner („Die Bürger-Initiative schürt Ängste“) durch den Bürgermeister, unseriöse Zahlen, eigenwillige Behauptungen, Fakten verschweigen, etc. pp. Aber kein Gemeinderat steht auf und ruft: „So kann man doch nicht mit den Bürgern umgehen!“

Bei der Windkraft machen die Gemeinderäte bis auf wenige Ausnahmen immer gute Miene zum bösen Spiel, ducken sich geschmeidig weg, sehen weg, sagen nichts. Wie nur ist das möglich? Das ist ganz einfach – mit dem Rückgrat einer Qualle.

V. i. S. d. P.
Albert Renschler
Neuenbürger Str. 58
75334 Straubenhardt